

Relevante Aspekte zur praxistauglichen Ausgestaltung des Verschlechterungsverbot



Dr. rer. nat. Andreas Schattmann
Ingenieur- u. Planungsbüro Lange GbR
47441 Moers
andreas.schattmann@langegbr.de
+49 2841 7905-31

Übersicht

1. Einführung
2. Methodische Vorgaben
3. Problemstellungen
4. Beispiele und Lösungsansätze (OWK)
5. Fazit und Ausblick

1. Einführung

- keine anerkannten Standardmethoden
- fachgutachterliche Bewertung im Einzelfall
- angewandte Methoden müssen transparent, funktionsgerecht und schlüssig ausgestaltet sein, angewandte Kriterien müssen definiert und ihr fachlicher Sinngehalt nachvollziehbar dargelegt werden

Vortrag:

- Aufzeigen von Problemen bei Prüfschritten an konkreten Beispielen
- Lösungsansätze

2. Methodische Vorgaben

| | | | | | |
|---|---|--|--|---|--|
|  <p>Baden-Württemberg MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIE</p> <p>Anleitung zur Auslegung wasserrechtlichen Verschle-</p> | <p>Leitfaden WRRL</p>  <p>Fachbeitrag zur Wasserrahmenrichtlinie bei Straßenbauvorhaben in Rheinland-Pfalz</p> | <p>TEXTE 25/2014</p> <p>Arbeitshilfe von Auslegung Bewirtschaftung der EG-Wasserrahmenrichtlinie Veränderung Wasserkörper Absatz 2 wasserrechtlich</p> | <p>Vorläufige Auslegung Verschle- terungsverbot und nach § unter besond- der Rechts</p> <p>Gliederung Vorbemerkung Auslegung und Anwendung des Ver- 1. Anwendungsbereich des Verschle- 2. WK-Bezogenheit und Ort der E 3. Datenbereitstellung, Antragsve 4. Beschreibung des Vorhabens t 5. Beschreibung der vom Vorhab a) Identifizierung der betrof b) Beschreibung der betrof aa) GWK bb) GWK c) Maßgeblicher Ausgangs 6. Prüfungsrelevante (Qualitäts-)M (nach EuGH-Rspr.) a) Bei GWK aa) Verschlechterung bb) Verschlechterung Bei GWK b) Bei GWK aa) Verschlechterung bb) Verschlechterung c) Erheblichkeitschwelle, Übermaßverbot 7. Prognose hinsichtlich der Aus a) Umgang mit natürlichen b) Prognosemaßstab c) Kumulation d) Sonderfall: Vorhaben ist Hochwasserrisikomanag nommen ist 8. Dauer der Verschlechterung, k 9. Maßnahmen zur Verhinderung</p> <p>Seite 1 von 30</p> | <p>154. LAWA-W, TOP</p>  <p>LAWA Bund-Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser</p> <p>Handlungsempfehlung Verschlechterungsverbot</p> <p>Beschlossen auf der 153. LAWA-Vollversammlung 16./17. März 2017 in Karlsruhe (unter nachträglicher Berücksichtigung der Entscheidung des Bundesverwaltungsgericht Februar 2017, Az. 7 A 2.15 „Elvertiefung“)</p> <p>Ständiger Ausschuss der LAWA Wasserrecht (LAWA-AR)</p> |  <p>LAND BRANDENBURG Ministerium für regionale Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft</p> <p>Vollzugshilfe des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft zur Anwendung des Verschlechterungsverbots nach Wasserrahmenrichtlinie</p> <p>vom 17. Juli 2017</p> <p>1</p> |
|---|---|--|--|---|--|

2. Methodische Vorgaben

Prüfschritte:

- Vorhabensbeschreibung (Detaillierungsgrad!)
- Identifizierung der betroffenen OWK
- Beschreibung des Ausgangszustandes
- **Beschreibung der Vorhabenwirkungen**
- **Auswirkungsprognose**
- Minderungsmaßnahmen

- QK als Prüfebene des Verschlechterungsverbots

3. Problemstellungen

- fehlende Standardmethoden
- Bewertungsverfahren Ökol. Zustand nicht ausgelegt auf Prognose Vorhabenwirkungen
- Klassensprung – wie ermitteln?
- räumliche Ausdehnung / Intensität von Vorhabenwirkungen im OWK?
- Bewertung der Auswirkungen auf BQK (über unterstützende QK)
- Wissensdefizite Vorhabenwirkung - BQK

3. Problemstellungen

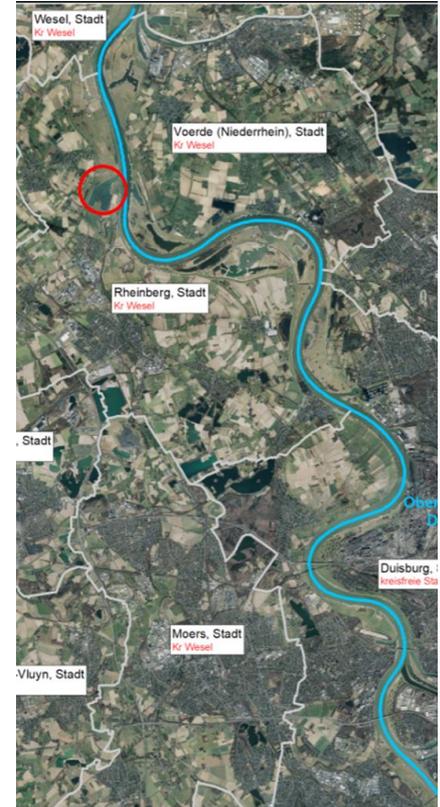
Taxalisten → Bewertung ÖZ (integrierend)
Module/Metrics → Interpretation
Belastungen

Vorhabenwirkungen → ? QK (unterstützend) → ? BQK / Taxalisten
Art/Intensität/Ausdehnung
↓
Wissenslücken

4. Beispiele und Lösungsansätze

Anlage eines Ruhehafens

- Maßnahme in angebundenem Nebengewässer
- Teil des OWK (Rhein)
- Länge OWK: 38 km
- Entfernung zum nächsten OWK stromabwärts: ca. 6 km



4. Beispiele und Lösungsansätze

Beschreibung der Vorhabenwirkungen

- Vergrößerung Nebengewässer
- Sedimententnahme/–umlagerung
- Herstellung der Hafenanlagen, u.a. mit Ufersicherungen
- Schiffsverkehr mit hydraulischen Belastungen (u.a. Wellenschlag), Sedimentaufwirbelung
- Minderungsmaßnahmen zur Aufwertung der Habitatbedingungen im unbeeinflussten Teil des Nebengewässers

4. Beispiele und Lösungsansätze

Auswirkungsprognose

- Teil-OWK: Veränderungen unterstützende QK (Substrate, Ufer)
- Einfluss dieser auf die BQK im Teil-OWK (v.a. Fische, MZB, Phytobenthos)
- Einschätzung räuml. Ausdehnung der Vorhabenwirkungen OWK gesamt?
- Dauer der Auswirkungen differenzieren

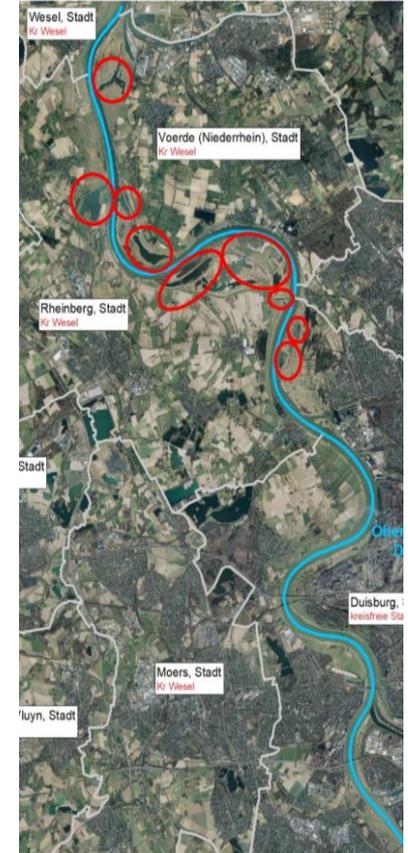
4. Beispiele und Lösungsansätze

Auszug der Projektwirkungen

| Projektwirkung | Ausdehnung / Reichweite der Auswirkung auf OFWK | | Dauer der Auswirkung | |
|---|---|---|----------------------|-----------|
| | Teil-OWK | Im gesamten OFWK | temporär | dauerhaft |
| Baubedingt: | | | | |
| Sedimentumlagerung, -entnahme | x | potenziell Trübungsfahne am linken Ufer | x | |
| Anlagebedingt: | | | | |
| Uferverbau, Habitatveränderung | x | potenziell über Beeinflussung der BQK | | x |
| Betriebsbedingt: | | | | |
| Hydraulische Belastung (z.B. Wellenschlag, Sohle) | x | potenziell über Beeinflussung der BQK | | x |

4. Beispiele und Lösungsansätze

- Wirkungen im Nebenschluss relevant für Ausprägung der BQK im gesamten OWK?
- Differenzieren der BQK – bedeutsam aufgrund Mobilität / Nutzung von Auengewässern: Fische
- Minderungsmaßnahmen – ausgleichend (BQK) (Bewertungsverfahren SG)
- Ansatz: Anteil der Veränderungen an vergleichbaren Habitaten/Nebengewässern im OWK



4. Beispiele und Lösungsansätze

- Art der Auswirkungen auf OWK **lokal**
- Minderungsmaßnahmen zum Ausgleich von Vorhabeneinwirkungen im Teil-OWK
- Anteil an vergleichbaren Auengewässern / Habitaten gering
- **Kein Verstoß gegen das Verschlechterungsverbot gem. § 27 Abs. 1 Nr. 1 WHG**

4. Beispiele und Lösungsansätze

Leitungsbau (Erdgas, Erdkabel)

- Punktuelle Querung von OWK
- Einfluss durch Sedimenteintrag, -transport
- Einfluss durch Einleitungen (z.B. Bauwasser)
- Beeinflussung der Durchgängigkeit



4. Beispiele und Lösungsansätze

Auswirkungsprognose

- Prognose Auswirkungen auf unterstützende QK (Substrate, Ufer)
- Betroffenheit der BQK (lokal: Verlust – Minderungsmaßnahmen)
- Ermittlung Ausdehnung / Reichweite von Vorhabenwirkungen im OWK (Fernwirkungen – z.B. Sedimenttransport)
- Dauer der Auswirkungen
- Dauerhafte Auswirkungen?
- Temporäre Auswirkungen zu vernachlässigen?

4. Beispiele und Lösungsansätze

Betroffenheit BQK

| Vorhabenwirkung | Potenziell betroffene BQK | | | |
|---|---------------------------|-------------------------------|-----------------|--------|
| | Phytoplankton | Makrophyten / Phytobenthos | Makrozoobenthos | Fische |
| Nährstoffeintrag / Abtrag Sedimente | x | x | (x) | - |
| Verlust Ufergehölze | - | x | x | x |
| Kolmation | - | x | x | x |
| temporärer hydraulische Belastung | - | x | x | x |
| temporärer Verlust Sohle | - | x | x | x |
| Temporäre Beeinträchti- gung Durchgängigkeit | - | - | x | x |

4. Beispiele und Lösungsansätze

| Vorhabenwirkung | Ausdehnung / Reichweite der Auswirkung auf OWK | | Dauer der Auswirkung auf OWK | |
|--|--|--|------------------------------|-----------|
| | Auswirkung nur im Arbeitsstreifen | Auswirkung über Arbeitsstreifen /Einleitungsbereich hinaus | temporär | dauerhaft |
| Abtrag Sedimente | - | x | x | - |
| Verlust Ufergehölze | x | - | - | x |
| Kolmation | - | x | x | - |
| temp. Hydraulische Belastung | - | x | x | - |
| temp. Beeinträchtigung Durchgängigkeit | x (Bauwerk) | x (Auswirkung) | x | - |
| temp. Verlust Sohle | x | - | x | - |

4. Beispiele und Lösungsansätze

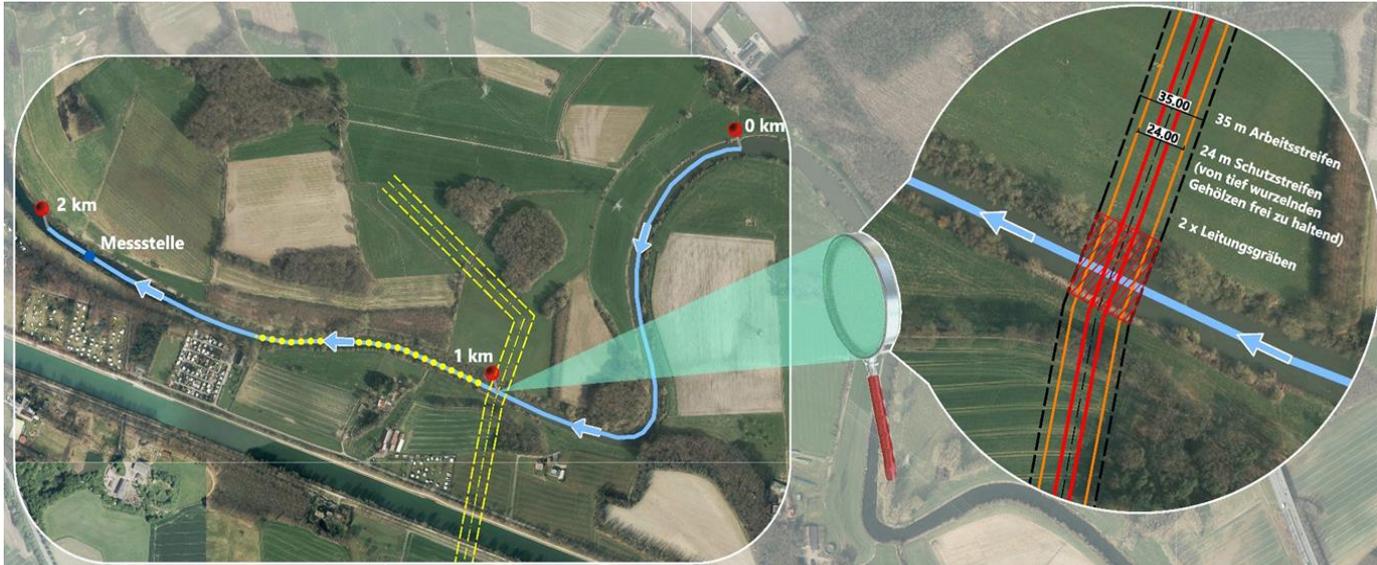
Abschätzung Reichweite des Vorhabens anhand Sedimenttransport

| Substrat-, Sedimenttyp | Länge des Sedimenttransports im Gewässer [m]* |
|-------------------------------------|---|
| Ton | 500-1500 |
| Schluff, schluffiger Sand, Feinsand | 200-500 |
| Sand | 200 |
| Kies | 100 |
| Steine | 50 |
| Fels | k.A. |
| Schlick | k.A. |

*abgeleitet aus Müller, Pfitzner, Wunderlich 1998: Auswirkungen von Baggergutumlagerungen auf den Sauerstoff- und Nährstoffhaushalt von Fließgewässern, Wasser + Boden 50/10, S. 26-32

4. Beispiele und Lösungsansätze

- Entfernung zur Messtelle <500 m?
- Dauerhafte Wirkung nur im Arbeitsstreifen (35 m)



4. Beispiele und Lösungsansätze

- Art der Auswirkungen auf OWK weitgehend **lokal und temporär**
- Entfernung repräsentative Messstellen < 500 m potenziell mit temporärer Beeinflussung
- Wirkungen nicht geeignet, die Biologischen QK im OWK dauerhaft negativ zu beeinflussen (Gehölzsaumverlust 35 m Länge, Abschnitt GSG 100 m, OWK > 1km)
- Wirkungen auf die Stoffe der Anlagen 6 – 8 sind nicht zu erwarten
- **Kein Verstoß gegen das Verschlechterungsverbot** gem. § 27 Abs. 1 Nr. 1 WHG

5. Fazit und Ausblick

- Frühzeitige Abstimmung mit Genehmigungsbehörden zur Festlegung des Untersuchungsrahmens (Prüfungsumfang, Detailtiefe, Abschichtungen)
- Möglichst detaillierte Vorhabenbeschreibung als Grundlage
- Vorgehensweise, Methoden und Prüfschritte nachvollziehbar beschreiben
- Raumbezug Vorhaben zum OWK herstellen - Probleme bei Ermittlung
- unklare Wirkpfade / Betroffenheiten der BQK
- Verschlechterung OWK - anhand repräsentativer Messstelle?
- LAWA-Handlungsanleitung zur Prognoseentscheidung beim Vollzug des Verschlechterungsverbots im FB WRRL ab ca. Mitte 2020



Vielen Dank!